

Programm 2-2019

מוזיאון יהודי ומטפליה
Jüdisches
Museum
Westfalen

Film

Mittwoch, 7. August 2019, 20:00 Uhr
Sommerkino: „Die Blumen von gestern“



„Alles, was eine gute Komödie braucht: Schnelle Dialoge, originelle Situationskomik, kluger schwarzer Humor und ganz viel Herz.“ (Blickpunkt Film) Der Spielfilm

Ausstellung

Sonntag, 8. September 2019, 11:00 Uhr
Im Angesicht der Vernichtung. Arbeit und Widerstand in den Ghettos 1941 – 1944.
Ausstellungseröffnung

1941 begannen die Deutschen im besetzten Osteuropa mit dem Massenmord an den europäischen Jüd*innen. Im Angesicht der Vernichtung verhielten sich die Menschen in den Ghettos ganz unterschiedlich: von totaler Verzweiflung, wirtschaftlichem Engagement bis hin zum bewaffneten Widerstand. Viele Jüd*innen ließen sich nicht wie Schafe zur Schlachtbank führen. Diese Ausstellung, von Studierenden des Touro College Berlin gemeinsam mit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand erarbeitet, erzählt eine Reihe dieser Geschichten. Sie dokumentiert die Vielfalt jüdischen Lebens sogar im Angesicht der Vernichtung. Die Ausstellung ist bis zum 22. Dezember 2019 zu sehen. Freier Eintritt während der Eröffnung.

Fortbildung

Donnerstag, 12. September 2019, 15:30 Uhr
Schnuppernachmittag für Lehrer*innen und weitere Multiplikator*innen

Unsere Dauerausstellung L`chaim bietet auch viele interessante Themen für Schülerinnen und Schüler ab der dritten Jahrgangsstufe. Welche pädagogischen Angebote gibt es zu den Themen wie „Jüdische Vielfalt“, „Feste und Feiertage“, „Biografien“, „Schoa“ und „Judenfeindlichkeit heute“?

Wir freuen uns auf Sie!
Anmeldungen unter: lernen@jmw-dorsten.de

Wissen, Gespräch, Kultur

Donnerstag, 12. September 2019, 19:30 Uhr
Juden und Demokratie in Deutschland – Von Frankfurt (1848) bis Bonn (1949)
Vortrag von Dr. L. Joseph Heid (Duisburg)

Wie haben Juden an den demokratischen Bewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts Anteil genommen, hat sich ihr Engagement in den demokratischen Verfassungen niedergeschlagen? Waren sie in ihrer Mehrzahl zwangsläufige Anhänger des demokratischen Prinzips, weil sie sich von der Demokratie die Verwirklichung staatsbürgerlicher Rechte versprochen? Oder gibt es eine besondere Affinität der Juden zur Demokratie, die in der religiösen Tradition verwurzelt ist?

Priv.-Doz. Dr. L. Joseph Heid, Historiker, Literaturwissenschaftler und Publizist, zahlreiche Publikationen zur deutsch-jüdischen Beziehungs- u. Literaturgeschichte, Sozialgeschichte und zum Ostjudentum.

Film

Sonntag, 15. September 2019, 17:45 Uhr, Central-Kino, Dorsten-Holsterhausen
Kindertransporte nach Schweden
Dokumentarfilm von Gülseren Sengezer (2018) und Gespräch



Wissen, Gespräch, Kultur

Stücke der Tora
Lektürekreis mit Walter Schiffer M.A., M.Th.

Jeden Schabbat wird im synagogalen Gottesdienst in festgelegter Ordnung ein Abschnitt aus der Tora gelesen. Sind die 54 Wochenabschnitte vorgetragen, beginnt der Zyklus aufs Neue; so wieder im kommenden Oktober. – Begleitend zu dieser Leseordnung werden wir ab dem Herbst in einem Lektürekurs Nechama Leibowitz' „Studien zu den wöchentlichen Tora-Vorlesungen“ studieren. Bei den monatlichen Treffen (Okt., Nov., Dez.) diskutieren wir die Kommentare dieser in Israel berühmten Lehrerin vor dem Hintergrund der Tora-Texte, wachdem jeweils ein Überblick über die jeweiligen Wochenabschnitte gegeben wird. Neue TeilnehmerInnen – auch ohne jegliche Vorkenntnisse – sind herzlich willkommen.

Führung

Samstag, 5. Oktober 2019, 15:00 Uhr
„Denk mal!“ Ein Altstadttrundgang zu Gedenkzeichen und Denkmälern
mit Dr. Norbert Reichling

Denkmäler versuchen „Zeichen zu setzen“ und sind damit Zeugnisse ihrer jeweiligen Entstehungsperiode. Manchmal werden sie auch abgerissen, umgebaut, verpflanzt. Welcher Geschichte(n) soll hier warum gedacht werden? Auf einem Rundgang durch die Dorstener Altstadt werden einige dieser Zeichen erkundet und diskutiert.

Treffpunkt: Jüdisches Museum Westfalen, Foyer. Die Teilnahme ist kostenlos; wir bitten um Anmeldung unter 02362-45279.

Norbert Reichling ist Erwachsenenbildner und ehrenamtlicher Leiter des Jüdischen Museums Westfalen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wissen, Gespräch, Kultur

Mittwoch, 30. Oktober 2019, 19:30 Uhr
Familiengeschichte(n): Gespräch mit Patricia van den Brink
Moderation: Dr. Cordula Lissner (Leverkusen)

Gerda Engel und Harry Birnbaum heiraten 1947 in London. Beide stammen aus Emigrantenfamilien, und beide haben im Zweiten Weltkrieg zum Kampf Großbritanniens gegen Nazi-Deutschland beigetragen. Viele Jahre später entscheidet sich ihre Tochter Patricia, ins Ruhrgebiet zu ziehen. Im Gespräch mit Cordula Lissner erzählt Patricia von der deutsch-polnisch-britischen Familie. Das Museum begründet mit diesem Gesprächsabend eine neue Reihe „Familiengeschichte(n)“.

von Chris Kraus (2016) behandelt das Thema „Folgen des Holocaust in den nachfolgenden Generationen“, erhielt mehrere Auszeichnungen und fand angesichts des Komödien-Formats eine sehr kontroverse Aufnahme. Der Film wird im Museumsgarten gezeigt. Es wird kein Eintritt erhoben. Essen und Getränke dürfen gerne mitgebracht werden.

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Bürgerfonds „Wir machen MITte“.

Die weiteren Termine des Dorstener Sommer-Open Air-Kinos: <http://wirmachenmitte.de/termine>



Das Jüdische Museum Westfalen wird kontinuierlich gefördert von der Stadt Dorsten, dem Kreis Recklinghausen, der Stiftung Jüdisches Museum Westfalen, dem Land Nordrhein-Westfalen und der Sparkasse Vest Recklinghausen. Vielen Dank!



Der Film dokumentiert die Geschichte von vier Menschen, die als jüdische Kinder 1938/39 mit den bisher wenig bekannten Kindertransporten nach Schweden gerettet wurden; dorthin retteten sich etwa 500 Kinder. Von ihren Erfahrungen, Gefühlen und Traumata berichtet der Film – Geschichten von Davongekommenen, die zugleich Verlierer waren, denn die meisten von ihnen sahen ihre Eltern nie wieder. Eine der hier Porträtierten ist Ilse Reifeisen aus Dorsten, die heute als Elise Hallin in Stockholm lebt und deren Geschichte auch im Jüdischen Museum erzählt wird.

Die schwedische Journalistin und Filmemacherin Gülseren Sengezer wird zur Dorstener Aufführung anwesend sein und mit diskutieren.

In Zusammenarbeit mit dem Central-Kino und „Kirche und Kino“

Eintritt: 6,00 €

Da der Wochentag noch nicht feststeht, bitten wir ausnahmsweise um Meldung von Interessierten bis zum 2.10.2019 unter schiffer@jmw-dorsten.de, um Organisatorisches absprechen zu können. Kursentgelt: 15 € (für die drei Treffen) Der Kurs wird im Jahr 2020 mit monatlichen Treffen fortgesetzt. Lektüre: Nechama Leibowitz: Studien zu den wöchentlichen Tora-Vorlesungen (Eliner Library 2006 - 45 €; nach Anmeldung über das JMW zu beziehen.) Walter Schiffer M.A., M.Th. ist Theologe, Pädagoge und Logotherapeut; Veröffentlichungen u.a. zum Werk Martin Bubers und zu Themen der Humanistischen Psychologie. (Vgl. www.dialog-bb.de)

Ausstellung

Freitag, 11. Oktober 2019 bis Sonntag, 27. Oktober 2019
Ausstellung zu Sukkot von Kindern des Gymnasiums St. Ursula

Intensiv beschäftigen sich Kinder des Gymnasiums St. Ursula im Oktober zwei Tage mit dem Fest Sukkot. Sie lernen die Bedeutung und Traditionen kennen und bauen selbst kleine Sukkas (Laubhütten).

Die Ergebnisse sind bis zum 27. Oktober im Foyer des Museums zu besichtigen.

Gedenken

Samstag, 9. November 2019, 17:00 Uhr
Gedenkstunde zu den Novemberpogromen 1938

In einer kurzen Zeremonie gedenken Dorstener Bürgerinnen und Bürger der inszenierten, aber massenhaften Gewalttaten gegen die deutschen Juden im November 1938.

Treffpunkt: Museumsgarten

In Zusammenarbeit mit der Stadt Dorsten

Wissen, Gespräch, Kultur

Samstag, 9. November 2019, 17:45 Uhr
Was sie vorher schrieben. Aus der Bibliothek ermordeter Autoren

Lesung und Einführung mit Walter Schiffer M.A., M. Th. (Borken)

Wir gedenken Siegfried/Sami Lichtenstädters, 1865 in der Nähe Erlangens geboren. Er war Jurist, Oberregierungsrat der bayerischen Finanzverwaltung und Orientalist. 1932 wurde er 67-jährig nach „vorzüglicher Dienstleistung“ pensioniert. Im Juni 1942 erfolgte seine Deportation ins KZ Theresienstadt, dort wurde er am 6.12.1942 ermordet. Die politischen Verhältnisse, den um sich greifenden Antisemitismus begleitete Lichtenstädter satirisch in zahlreichen Publikationen; seine geschichtlichen Vorhersagen bezeichnete er als „Zukunftsgeschichtsschreibung“. Darüber hinaus gilt er heute als ein Vorkämpfer des Tier- und Naturschutzes.

Wissen, Gespräch, Kultur

Mittwoch, 13. November 2019, 19:30 Uhr
Die Ideologie der Identitären Bewegung – Ethnopluralismus, Rassismus, Antiuniversalismus
Vortrag von Stefan Vennmann (Dortmund)

Die „Identitäre Bewegung“ gilt als aktivistischer Arm der „Neuen Rechten“ in Europa. Ideologisch grenzt sie sich vom Nationalsozialismus und dessen Rassistheorie ab und bezieht sich stattdessen auf das Prinzip des Ethnopluralismus. Was kennzeichnet diese Weltanschauung, die auf Basis biologischer und kultureller Merkmale Menschengruppen in geografisch abgesteckte Räume einteilt? Was ist von der Selbstinszenierung als „0% rassistisch“ zu halten? Und wie steht es um die Breitenwirkung?

Stefan Vennmann ist Doktorand in Essen und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Philosophie und Politikwissenschaft der TU Dortmund.

„Brückenschlag“

Im Herbst 2019 findet erneut die Veranstaltungsreihe „Brückenschlag“ in Dorsten statt, ausgerichtet u.a. vom Jüdischen Museum zusammen mit vielen Partnern. Ihr Motto: „Die Pluralität unserer Gesellschaft ist kein umkehrbares Phänomen. Sie fordert heraus sie zu gestalten. Abschottung im Kopf und Distanz im Herzen helfen dabei nicht weiter.“ Neben den beiden hier folgenden Veranstaltungen beachten Sie bitte auch die weiteren Angebote unter



www.brueckenschlag-dorsten.de

Kochkurs

Samstag, 23. November 2019, 14:00-17:00 Uhr
In der jüdischen Bäckerei
Kochkurs mit Shahar Viso

Genau das richtige Programm für einen Herbstnachmittag: Wir treffen uns, um typisch jüdische herzhaft und süße Backwaren zu backen und gemeinsam zu essen. Dabei entdecken wir die jüdische Kultur durch das Essen.

Veranstaltungsort: VHS-Bildungszentrum Maria Lindenhof (Im Werth 6, 46282 Dorsten)

Anmeldung und weitere Informationen: 02362 951467 oder info@jmw-dorsten.de
Für Kinder und Erwachsene
Kostenbeitrag 15 € zzgl. Kosten für Lebensmittel und Getränke

Wissen, Gespräch, Kultur

Montag, 25. November 2019, 18:00 Uhr
Die Neue Synagoge Gelsenkirchen
Führung und Gespräch mit Judith Neuwald-Tasbach

„Wer ein Haus baut, will bleiben, und wer bleiben will, erhofft sich Sicherheit.“ (Salomon Korn, Architekt des Jüdischen Gemeindezentrums Frankfurt/M.) Die Neue Synagoge Gelsenkirchen wurde 2007 an der Stelle errichtet, an der bis zur Pogromnacht 1938 jüdische Menschen beteten. Heute ist sie zusammen mit dem Gemeindezentrum ein Haus des Gebetes und der Begegnung für ca. 500 jüdische Menschen aus Gelsenkirchen, Gladbeck und Bottrop. Judith Neuwald-Tasbach berichtet bei der Führung über den jüdischen Gottesdienst und das vielfältige Gemeindeleben.

Kinder und Jugend

Dienstag, 3. Dezember 2019, 18:00 Uhr
Margot Spielmann-Jugendgeschichte Preis 2019. Prämierung der ausgezeichneten Arbeiten

Auch in diesem Jahr haben Schülerinnen und Schüler aus den Oberstufen von Gymnasien und Gesamtschulen ihre Projekte und Facharbeiten für den Margot Spielmann-Preis eingereicht. Eine erfahrene Jury aus Deutsch- und Geschichtslehrern und Historikern hat die Beiträge eingehend geprüft und die besten Projekte und Einzelarbeiten zur Prämierung vorgeschlagen. Die Preisträger*innen erhalten u.a. eine Urkunde und Bücher zur jüdischen Geschichte und Kultur.



Begeistern ist einfach.



sparkasse-re.de

Führungen

„L`chaim Auf das Leben!“ **Offene Führungen**
mit Dr. Reinildis Hartmann, Hanne Eisenbach, Vincenzo Vellella

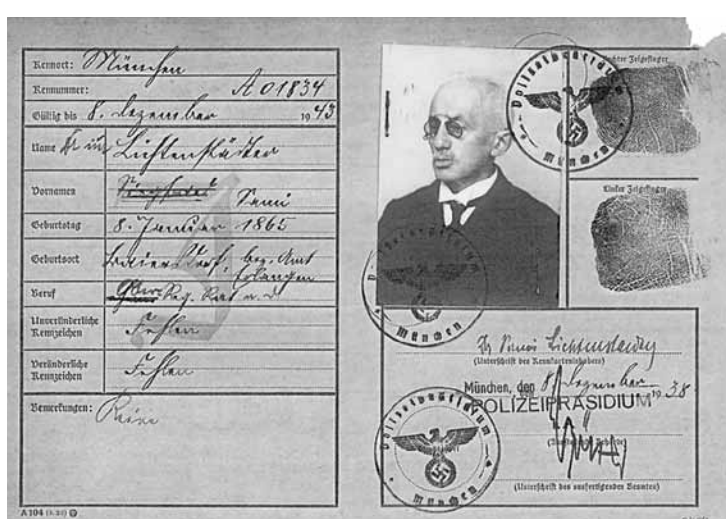
Interessierten Besucherinnen und Besuchern bietet das Jüdische Museum Westfalen immer wieder offene Führungen an. An diesen Tagen kann man die Dauerausstellung im Rahmen einer Überblicksführung kennenlernen.

Eintritt und Führung: 5,00 €, ermäßigt 2,50 € pro Person

Sonntag, 15. September 2019, 14:30 Uhr
Sonntag, 6. Oktober 2019, 14:30 Uhr
Sonntag, 3. November 2019, 14:30 Uhr



Nach einer Biografieskizze wird seine Schrift „Naturschutz und Judentum. Ein vernachlässigtes Kapitel jüdischer Sittenlehre“ (1932) vorgestellt.



Wissen, Gespräch, Kultur

Samstag, 16. November 2019, 15:00 Uhr
Die Geschichte von Judentum, Christentum und Islam in Dorsten
Stadtrundgang mit Barbara Seppi

Dorsten blickt seit der Stadtgründung 1251 auf fast 800 Jahre wechselhafte Geschichte zurück. Auch die drei großen Weltreligionen Christentum, Judentum und Islam in Dorsten haben in dieser Zeitspanne ihre Spuren hinterlassen und die Stadtentwicklung teilweise direkt beeinflusst. Im Rahmen des „Kalender für Begegnungen“, einer Kooperation von der Stadt Dorsten mit einer Vielzahl von Institutionen und Vereinen, wird eine Stadtführung angeboten, die sich diesem Thema widmet.

Die Teilnahme ist kostenlos. Treffpunkt: Stadtinfo Dorsten, Recklinghäuser Straße 20, 46282 Dorsten. Um Anmeldung unter 02362-308080 wird gebeten.

In Zusammenarbeit mit der Stadtinfo Dorsten

Wissen, Gespräch, Kultur

Donnerstag, 21. November 2019, 19:30 Uhr
Jüdisch sein im Revier
Vortrag mit Judith Neuwald-Tasbach (Gelsenkirchen)

Mehr als 200.000 Jüdinnen und Juden leben in Deutschland. Doch wer kennt schon eine Jüdin oder einen Juden persönlich? Außerhalb von Nachrichten und Fernsehdokumentationen treten sie kaum in Erscheinung. Daher ist das Kennenlernen so wichtig, denn „es ist der Weg, um Vorurteile abzubauen und dem Hass zu begegnen.“ (Rabbiner Dr. Henry Brandt). Judith Neuwald-Tasbach, Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde Gelsenkirchen, berichtet über jüdisches Leben im Revier, vom Umgang mit dem alltäglichen Hass und ihrer Liebe zu Schalke 04.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Brückenschlag“ In Kooperation mit dem Lions Club Dorsten-Hanse



© Dorstener Zeitung, Victoria Thünte

Für diese Veranstaltung ist eine telefonische Anmeldung unter 02362-45279 erforderlich; die Teilnehmenden werden gebeten, einen Personalausweis mitzubringen.

Treffpunkt: Neue Synagoge, Georgstr. 2, 45879 Gelsenkirchen
(Die Fahrt dorthin erfolgt mit Privat-Pkws.)

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Brückenschlag“ In Kooperation mit dem Lions Club Dorsten-Hanse



Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Kultur in der Region unterstützt.

Wenn's um Geld geht



Alle Veranstaltungen finden im Jüdischen Museum Westfalen statt (sofern nicht anders angegeben).

Eintrittspreise zu den Veranstaltungen (sofern nicht anders angegeben):

6,00 €
(3,00 € für Vereinsmitglieder, 3,00 € ermäßigt)

Besucherinformationen

Adresse

Julius-Ambrunn-Straße 1
46282 Dorsten
(5 Minuten vom Bahnhof und Busbahnhof Dorsten)
Telefon +49 (0)2362 4 52 79
Fax +49 (0)2362 4 53 86
info@jmw-dorsten.de
www.jmw-dorsten.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10:00 - 12:30 Uhr
und 14:00 - 17:00 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertage: 14:00 - 17:00 Uhr
(Montags geschlossen)
Das Museum ist vom 23.12.2019 bis zum 1.1.2020 geschlossen.